

## Kuriose Künstler

Besuch in Deppendorf

**Deppendorf** (vz). Besuch aus der Schweiz hat sich in Deppendorf angekündigt: Die Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin vom »Atelier für Sonderaufgaben« stellen am Freitag, 24. August, von 19 Uhr an mitten im Ort eine »kuriose Weltneuheit« vor.

Nach Angaben von Gundula Diering vom Initiativkreis Deppendorf-Schröttinghausen realisieren die Künstler ihr Werk zusammen mit einem Bielefelder Unternehmer und dem Initiativkreis. Ort der Handlung: der Platz der Löscharbeitung. Zu dieser »außerordentlichen Dorfversammlung« sind Interessenten willkommen.

Verraten will Diering nur so viel: »Die Künstler haben uns gefunden, weil wir einen Dorfnamen haben, der irgendwie sehr passend erschien, weil die Aktion zum ländlichen Raum passt und weil wir so aktiv sind. Eines Tages standen sie einfach spontan und unverhofft vor der Tür«. Dass vor dem 24. August nichts verraten werde, das sei auch eine Strategie der Künstler, »die natürlich nicht möchten, dass jemand ihre Idee kopiert«, sagt Gundula Diering.

Die Künstler touren zurzeit mit einem Programm unter dem Titel »die wechselnde Rolle von Künstlern in der Gesellschaft« durch Europa. Es gehe um »postmysteriöse Reflexionen zur Kunst außerhalb des ordentlichen Kunstbetriebs« und um die Frage, wie sich das Potential der Kunst erweitert, wenn sie in politisch-soziale Realitäten eingreift.

Die Zwillinge Frank und Patrik Riklin erfanden das »Null Stern Hotel« (in einem leer stehenden Luftschutzbunker) und organisierten »das kleinste Gipfeltreffen der Welt« mit Dorfpräsidenten der sechs kleinsten politischen Einheiten der Schweiz auf einem Berg.



Startbereit: Die Jugendlichen (von links:) Philipp, Johannes, Franziska, Bernhard und Benjamin legen gleich los und schwimmen in einer ersten Etappe mehrere hundert Meter durch das Becken. Bis Samstagmittag wollen sich Schröttinghausener derart sportlich betätigen.

## Mutige auf Rekordjagd

Wer knackt die 399-Kilometer-Marke bei der dritten »Nacht von Schröttinghausen«?

■ Von Volker Zeiger  
(Text und Foto)

**Schröttinghausen** (WB). Die »dritte Nacht von Schröttinghausen« hat es Schwimmern angetan: Bis Freitagabend stürzten sich 900 Mutige zur Rekordjagd nach und nach ins frische Wasser. Es gilt, die 399 Kilometer-Marke von 2009 zu knacken.

Kinder und Jugendliche waren die ersten, die am Freitagmittag starteten. Ältere Teilnehmer ließen es ruhiger angehen bei dem Schwimmen rund um die Uhr. Im 50-Meter-Becken hatten die Organisatoren, die dem Förderverein des Freibades angehören, zwei Bahnen vom übrigen Badebetrieb abgetrennt. Hinter den beiden

Startblöcken platzierten sich – in Schatten spendenden Strandkörben – die vier Zeitnehmer und Protokollführer. Alle paar Stunden wechselte dieses Team. Bei den Schwimmern im Wasser ging es schneller – 300 Meter legten die meisten zurück.

Niemand musste zig Bahnen zurücklegen. Vielmehr geht es, so Michael Ullrich, Vorsitzender des Fördervereins, um die persönliche Ausdauer. Die zurückgelegten Strecken werden addiert.

Seniorin Marlies Klappert, die früh an den Start ging, zog ihre Bahnen locker im Brustschwimmen durch das mit 22,6 Grad Celsius angenehme temperierte Wasser. Sie wollte 500 Meter zurücklegen, sagte sie. Bis zum Startzeitpunkt hatten sich 100

Besucher im Schröttinghausener Freibad eingefunden. Eine knappe Stunde später waren es schon doppelt so viele. Um 19 Uhr zählte das Bad 900 Besucher. Die meisten suchten erst Abkühlung im Wasser, dann wegen steigender Außentemperaturen schattige Plätze auf.

Lebhaft wurde es am Nachmittag, Dutzende schaufelten sich strikt nach den Regeln (unter anderem keinem anderen in die Quere zu kommen) durchs Wasser.

Annegret Bakker, die zuerst als Bahnenaufsicht fungierte, bereitete sich mental auf ihre Langstrecke vor. Zwei Stunden zu schwimmen habe sie sich am Nachmittag vorgenommen, sagte die Rekordhalterin der ersten »Nacht von Schröttinghausen«. Die damals 61-Jährige legte

2009 genau 16 000 Meter zurück. »Heute will ich 9000 Meter schaffen, vielleicht auch ein paar Kilometer mehr«, kündigte Annegret Bakker an. Für die ersten Kilometer kalkuliert sie mit Zeiten um 35 bis 40 Minuten. Am Abend und nachts wollte sie längere Strecken schwimmen. Für Licht sorgt derweil die Feuerwehr.

Neben an der Wiese werden sich dann die jüngeren Teilnehmer an und in ihre Zelte zurückgezogen haben. Auf dem Gelände darf während des Rekordversuchs bekanntlich campiert werden. Freitagmittag waren 50, am Abend 70 Zelte gemeldet und aufgebaut. Eine Steigerung sei noch zu erwarten, sagte der Fördervereinsvorsitzende Michael Ullrich.

Weitere Schwimmer sind an diesem Samstagvormittag willkommen, betonen die Ausrichter. Startgeld: ein Euro. Wer 1000 Meter schafft, erhält eine Urkunde.

»9000 Meter will ich mindestens schaffen, vielleicht auch ein paar Kilometer mehr«.

Dauerschwimmerin  
Annegret Bakker

## Intensivkursus für Italienisch

**Dornberg** (WB). Im Dornberger Bürgerzentrum bietet die Volkshochschule einen Intensivkursus für Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen (Niveau B1) in Italienisch an. Der Unterricht beginnt am Samstag, 1. September, um 9.30 Uhr und eignet sich aus insbesondere für interessierte Senioren. Insgesamt sind fünf Unterrichtseinheiten angesetzt. Die Kursleiterin Caterina Manca vermittelt neben dem Spracherwerb auch einen Einblick in die Kultur und die Lebensart Italiens. Anmeldung unter ☎ 0521/51 68 11.

## Junge Menschen beweisen Kreativität

Familienbildungsstätte bietet mehrere Workshops an

**Schildesche** (WB). Junge Menschen haben an der Familienbildungsstätte Hedwig Dornbusch-Schule eine Ferienwoche genutzt, um fern ab vom Schulalltag andere Dinge auszuprobieren: Mit viel Freude und Erfolg kochten, malten, nähten und musizierten sie.

Tolle Ideen zum Selbstkochen wurden in die Praxis umgesetzt,

berichtet die pädagogische Leiterin Eva Rakow: Ob frische Brötchen mit Marmeladen aus Sommerfrüchten, Kartoffel-, Nudel- oder Reisgerichte und Desserts wie Pfannkuchen-Muffins mit Blaubeermus – selbst gekocht und gemeinsam verzehrt schmeckt's Kindern am besten.

Spielegerisch den Umgang mit Aquarellfarben zu erlernen und mit Materialien wie Kreide oder Tusche zu experimentieren, das stand im Aquarellworkshop an. Tipps, damit die Kinder ihre eigene Kreativität entdecken, gab eine Künstlerin. Es entstanden ansprechende Kunstwerke, die mit nach Hause genommen werden durften. Das trifft auch auf manches Designermodestück zu: luftige Sommerhöschen, Tops, Kleider oder Ponchos entstanden im Nähzimmer. Alle sind selbstgefertigte Einzelstücke.

Die Ferienwoche war auch voller Musik. Es wurde gesungen, getanzt und mit selbstgebauten Instrumenten musiziert. Beim Abschlusskonzert zeigten die jungen Musiker, was sie erlernten.



Topmodische Einzelstücke entstehen in der Nähwerkstatt.

## »Kleiner, aber stilvoll«

Erster Jürmker Herbstmarkt: Werbegemeinschaft kooperiert mit Vereinen – Leistungsschau

**Jöllenberg** (vz). Mehr Abwechslung im Programm, mehr Musik, Stände und Pagodenzelte: Damit will der »Jürmker Herbstmarkt« an zwei Tagen im September punkten.

Das hat der Vorstand der Werbegemeinschaft über sein neues Stadtfest soeben in den Vordergrund gestellt. Die Veranstaltung am 15. und 16. September löst den bisherigen dreitägigen Jürmker Klön ab. Kirmestreiben wird es nicht mehr geben. Außerdem verzichten die Gewerbetreibenden auf ihr Großzelt am Alten Bahnhof und konzentrieren ihre Leistungsschau auf den Marktplatz und auf die Stellflächen des benachbarten Edekamarktes. Hier werden Pagodenzelte stehen, unter denen sich Gewerbetreibende präsentieren.

Nach Angaben von Gisbert Schlüter, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, meldeten sich bis jetzt elf Selbstständige zur Schau auf neuen Plätzen an. »Wir suchen aber noch Aussteller, vor allem Jungunternehmer haben die Chance mitzumachen«, betont Schlüter. Der bisherige Organisator Wilhelm Aufderheide habe sich zurückgezogen, weil er andersweitig Verpflichtungen habe.

Das neue »kleine, aber stilvolle Konzept« sieht vor, auf der Bühne auf dem Marktplatz mehr Musikgruppen länger auftreten zu lassen. Samstag wird es die Band »Major Healy« sein, Sonntag treten CVJM-Jungbläser mit Band

auf, abends »The Goldeneyes«. Das Programm beginnt am Samstag um 11 Uhr und bietet Rhythmusturner des TuS Jöllenberg, »Twirling Girls« Spenge, eine Zumba- sowie eine Jazzdancegruppe und die Band »Nine Feet Under« mit Lars Prüßner auf.

Gegen 15 Uhr eröffnet Schlüter den Herbstmarkt und will dabei

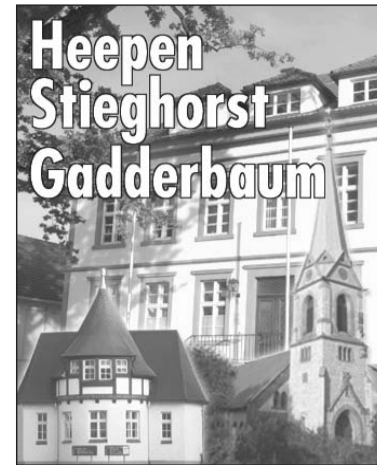
hinweisen, dass der Vorstand mit dem neuen Konzept »den Grundstein für die Zukunft« gelegt habe.

Das war damit dann auch Schlüters erster und letzter Herbstmarkt: »Ich höre als Vorsitzender im Februar 2013 auf«, kündigte er am Freitag an. Was die Nachfolge betrifft, so stellt er sich das so vor: »Es müsste ein reiner Frauen-

vorstand sein, denn Frauen haben hervorragende Ideen«. Einige sind schon ins Programm eingeflossen: Es werden mehr Vereine ins Geschehen eingebunden. Und nach dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag wird Sportliches geboten. Cheerleader und Line-Dancer möchten begeistern, eine Menschenpyramide wird gebaut.



Das neue Marktfestplakat präsentiert der Vorstand der Werbegemeinschaft (von links:) Gisbert Schlüter, Michael Rotter, Werner Lippert, Thorsten Lehmann und Osman Oezcanli. Foto: Volker Zeiger



## BZV berät Weinberg-Anlage

**Gadderbaum** (WB). Die Anlage eines Weinberges im Winzerschen Garten am Johannisberg wird Thema in der Bezirksvertretung (BZV) Gadderbaum. Die Politiker befassen sich am Donnerstag, 23. August, ab 17 Uhr mit den nächsten Schritten, die in dem Garten nach Wünschen der Politik und des Umwelddezernates folgen.

Neben einem Blumen- und einem Gemüsegarten werde auch ein Weinberg geschaffen. Die sonige Südhanglage und der kalkhaltige Untergrund böten beste Voraussetzungen, dass Weinstöcke kultiviert werden können, heißt es dazu in der Verwaltungsvorlage. Im Herbst will die Stadt die Rebstöcke kaufen und einsetzen. Die im Juni gegründete »Gesellschaft Winzerscher Garten am Johannisberg« (GWG) unterstützt als Förderverein die Finanzierung.

## Von drei Zügen halten nur zwei

**Heepen** (WB). Wieder ärgern sich Politiker über die Bahn. Statt dreier Züge, die pro Stunde von Brake nach Bielefeld führen und im Ort halten, gebe es nur noch zwei, die am Braker Bahnhof stoppen. Bernd Schatschneider (Linke) beantragt in der Bezirksvertretung am Donnerstag, 23. August, 18 Uhr in der Mensa des Schulzentrums, Alter Postweg, dass die Verwaltung prüft, wie das Angebot erweitert werden kann.

## Flohmarktzeit im Freizeitzentrum

**Stieghorst** (WB). Im Saal des Freizeitentrums (FZZ) Stieghorst an der Glatzer Straße 13 wird ein Flohmarkt ausgerichtet. Am Samstag, 25. August, kann von 16 Uhr an Gebrauchtes erworben werden.